

Medienmitteilung
Baden, 11. August 2026

Zwischen Weltuntergang und Wunderland: Aktuelle Langfilme und Klassiker am diesjährigen Festival

Vom 1. – 6. September zeigt das internationale Festival für Animationsfilm Fantoche 18 aktuelle animierte Langfilme aus verschiedenen Kontinenten in verschiedener Technik und mit einem inhaltlichen Mix von heiter bis nachdenklich, stets anregend und überraschend.

Was bleibt, wenn die vertraute Welt ins Wanken gerät? Eine Freundschaft vielleicht, ein tierischer Begleiter oder bloss eine ziemlich surreale Strategie? Die diesjährigen Langfilme führen in dystopische Zukünfte, in fabelhafte Regenwälder und virtuelle Realitäten, sie erzählen von Krieg und Einsamkeit, vom Erwachsenwerden und vom Wunsch nach Zugehörigkeit. Mal leise und poetisch, mal knallig-komisch oder ziemlich düster. Intimes und Menschliches treffen auf etwas maximal Bedrohliches, diese Spannung zieht sich durch erstaunlich viele der gezeigten Filme.

Friends forever, oder?

Freundschaften, Wahlverwandtschaften oder Zweckgemeinschaften, sie alle können lebensrettend und gleichzeitig fürchterlich anstrengend sein. In **«We Are Aliens»** ist der scheue Tsubasa von seinem exzentrischen Schulfreund Gyotaro ebenso fasziniert wie genervt; eine Coming-of-Age-Geschichte, erzählt aus wechselnden Perspektiven. Eine ganz andere Bewährungsprobe erwartet in **«Forgotten Island»** die enge Mädchenfreundschaft von Jo und Raissa. In der neusten DreamWorks-Produktion träumen die beiden Mädchen auf den Philippinen der 1990er Jahre von einer mythischen Insel und landen Jahre später tatsächlich dort. Die verwöhnte Hauskatze **«Miss Moxy»** ist plötzlich auf sich allein gestellt und dazu gezwungen, mit einem dressierten Hund und einer alternden Schwalbe gemeinsame Sache zu machen.

Apokalypse now, oder später

In **«All You Need Is Kill»** steckt Rita mitten in einer Alien-Invasion und in einer Zeitschleife fest, die ihren Kampf immer wieder von vorne beginnen lässt. Die Anime-Version zur Realverfilmung mit Tom Cruise (**«Edge of Tomorrow»**). In **«Junk World»** untersuchen Menschen und Roboter eine Anomalie im Raum-Zeit-Kontinuum und stolpern dabei durch eine dystopische Zukunft voller grotesker Einfälle. Weniger spektakulär, aber nicht weniger beunruhigend gerät die Wirklichkeit in **«Decorado»** aus den Fugen: Der arbeitslose Arnold wird den Verdacht nicht los, dass sein ganzes Leben nur Kulisse sein könnte. Auch im diesjährigen

FANTOCHE

Eröffnungsfilm **«Light Pillar»** verschwimmen Realität und Illusion: Der einsame Lao Zha lebt in einer heruntergekommenen chinesischen Filmstadt und flüchtet sich mit einem VR-Headset in eine virtuelle Welt. Eine Story über Einsamkeit, Sehnsucht und die Frage, welche Wirklichkeit am Ende die bessere ist. Der Festivalliebling von 2025 von Momoko Seto, **«Dandelion's Odyssey»**, zeigt schliesslich, dass selbst eine Apokalypse von eigentümlicher Schönheit sein kann. Ganz ohne Dialog entfaltet sich aus Pflanzen, fremdartigen Landschaften und kosmischen Dimensionen ein Science-Fiction-Märchen über Zerstörung, Verwandlung, und die Möglichkeit eines Neubeginns. Der Anime-Klassiker **«Angel's Egg»** von Mamoru Oshii führt in eine menschenleere, traumartige Welt, in der ein junges Mädchen ein geheimnisvolles Ei hütet. Fast ohne Dialog und voller religiöser und apokalyptischer Bildwelten erzählt der Film von Einsamkeit, Glauben und Verlust – und davon, woran wir uns festhalten, wenn Gewissheiten verschwinden.

Komisch, with a twist.

Der 16-jährige **«Blaise»** würde am liebsten im Erdboden versinken, als seine Eltern bei der Schulpsychologin plötzlich ihre eigenen Probleme ausbreiten. Aus Momenten maximaler Peinlichkeit spinnt sich eine lakonische Satire über Unsicherheit, Fehlkommunikation und missglückter Rebellion. In **«Jim Queen»** fürchtet der schwule Influencer Jim Parfait nach einer mysteriösen Virusinfektion langsam heterosexuell zu werden. Eine leichtfüssige Komödie über Körperkult, schwule Identität und gesellschaftliche Ängste entfaltet sich. **«Nobody»** dreht sich um einen Dämon in Schweinegestalt und drei weitere tierische Aussenseiter, die gemeinsam losziehen, um sich als die legendären Helden des **«Journey to the West»** auszugeben. Humorvoller Road-movie über Hochstapler, Pechvögel und Menschen in der Krise.

Fanatsy, Fun und Flausen für Familien

Ein Abenteuer beginnt oft dort, wo die vertraute Welt aufhört: Die neunjährige Elisabeth wäre in **«Born in the Jungle»** eigentlich lieber in der Stadt geblieben. Doch als ihr kleiner Bruder im venezolanischen Regenwald verschwindet, führt die Suche nach ihm immer tiefer in eine geheimnisvolle Welt. Auch die elfjährige **«Lucy Lost»** sucht nach Antworten und nach einem Ort, an den sie gehört. Historisches Drama und Fantasy verbinden sich zu einer poetischen Coming-of-Age-Geschichte. In **«Carmen, l'oiseau rebelle»** versuchen im Sevilla des 19. Jahrhunderts ein Gassenjunge und eine Taschendiebin die Heldin Carmen aus der gleichnamigen Oper vor ihrem prophezeiten Schicksal zu bewahren. Auch die liebevoll erzählte Geschichte der bereits erwähnten **«Miss Moxy»** ist für Kinder ab 4 Jahren geeignet.

Das ganze Programm jetzt online unter: fantoche.ch

Rückfragen und Bildmaterial: Karin Dehmer, media@fantoche.ch , 079 286 81 87